



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Streibl FREIE WÄHLER**
vom 19.07.2018

Befristete Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der bayerischen Justiz

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Beschäftigte der Justiz wurden seit dem Jahr 2011 bis einschließlich 31.07.2018 befristet angestellt, bitte aufgeschlüsselt nach
 - den einzelnen Abteilungen des Staatsministeriums der Justiz und den nachgeordneten Behörden?
 - den Entgeltgruppen, in denen die Beschäftigten eingruppiert waren?
 - dem Geschlecht der befristet Beschäftigten?
2. In welcher Form wurden die in der Frage 1 genannten Beschäftigten befristet angestellt, bitte aufgeschlüsselt nach
 - Befristungen ohne Sachgrund?
 - Befristungen mit Sachgrund?
 - Befristungen nach Sachgrund, unterteilt nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 bis 8 Teilzeit- und Befristungsgesetzes (TzBfG)?
3. In welchen Fällen der in der Frage 1 genannten Beschäftigten liegen sogenannte Kettenbefristungen vor, bitte aufgeschlüsselt nach
 - Kettenbefristungen in Form von 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder mehr aufeinanderfolgenden Verträgen ohne Unterbrechung?
 - Kettenbefristungen in Form von 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder mehr aufeinanderfolgenden Verträgen mit kurzfristiger Unterbrechung z. B. durch Schulferien?
 - Kettenbefristungen über 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder mehr Jahre hinweg?
4. In wie vielen der in der Frage 1 genannten Fälle von befristeten Arbeitsverträgen kam es aufgrund einer Unwirksamkeit einer Befristung zu einer Entfristung und einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, bitte aufgeschlüsselt nach
 - den einzelnen Jahren?
 - den Ursachen für die fehlerhaften Befristungen?
 - den finanziellen Auswirkungen für den Freistaat Bayern?
5. In welchem Umfang wurden in den Jahren seit 2011 befristete Arbeitsverhältnisse mit Beschäftigten geschlossen, da Beschäftigte mit Planstelle von ihnen dauerhaft zu vertreten waren, bitte aufgeschlüsselt nach
 - der Anzahl der Ist-Stellen, die aufgrund Elternzeit zu vertreten waren?
 - der Anzahl der Ist-Stellen, die aufgrund Sonderurlaub (familienpolitisch, Arbeitsmarkt etc.) zu vertreten waren?
 - der Anzahl der Ist-Stellen, die aufgrund Teilzeit (familienpolitisch, Antragsteilzeit etc.) zu vertreten waren?
6. Wie viele der in der Frage 1 genannten Beschäftigten haben zwischenzeitlich eine Planstelle beim Freistaat Bayern erhalten oder wurden unbefristet angestellt?

Antwort

des Staatsministeriums der Justiz
vom 24.09.2018

Vorbemerkung:

Das Staatsministerium der Justiz würde gern allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern eine Beschäftigung auf unbestimmte Zeit anbieten. Es gibt jedoch Konstellationen, in denen dies nicht möglich ist, weil eine Stelle auf Dauer zur haushaltsmäßigen Verrechnung nicht zur Verfügung steht. Dies ist insbesondere der Fall bei der Vertretung von Beschäftigten in Mutterschutz, Elternzeit, während Beurlaubung aus familiären und anderen Gründen sowie Ruhen des Arbeitsverhältnisses wegen Bezugs einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung.

Befristungen haben in aller Regel einen sachlichen Grund. Es werden aber auch befristete Arbeitsverhältnisse ohne Sachgrund im Rechtssinne abgeschlossen. Dazu gehören insbesondere befristete Arbeitsverhältnisse zur Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für eine spätere Verbeamtung.

1. **Wie viele Beschäftigte der Justiz wurden seit dem Jahr 2011 bis einschließlich 31.07.2018 befristet angestellt, bitte aufgeschlüsselt nach**
 - den einzelnen Abteilungen des Staatsministeriums der Justiz und den nachgeordneten Behörden?
 - den Entgeltgruppen, in denen die Beschäftigten eingruppiert waren?
 - dem Geschlecht der befristet Beschäftigten?
2. **In welcher Form wurden die in der Frage 1 genannten Beschäftigten befristet angestellt, bitte aufgeschlüsselt nach**
 - Befristungen ohne Sachgrund?
 - Befristungen mit Sachgrund?
 - Befristungen nach Sachgrund, unterteilt nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 bis 8 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)?

Das erbetene Zahlenmaterial zur Beantwortung der Fragen 1 und 2 (Anzahl der befristet angestellten Beschäftigten im Zeitraum 2011 bis 31.07.2018 unter Angabe des Sachgrunds) ist aus der Tabelle in [Anlage 1](#) ersichtlich.

Ergänzend wird zu Frage 2 angemerkt, dass für den Großteil der Gerichte und Staatsanwaltschaften eine valide Auskunft über die einzelnen Sachgründe gem. § 14 Abs. 1 Nr. 1 bis 8 TzBfG nicht möglich ist, da diese erst seit kurzem in das EDV-System eingepflegt werden. Im Regelfall trifft in diesem Bereich der Sachgrund gem. § 14 Abs. 1 Nr. 3 TzBfG zu, vereinzelt sind Fälle gem. § 14 Abs. 1 Nrn. 1, 2 und 5 TzBfG bekannt.

3. **In welchen Fällen der in der Frage 1 genannten Beschäftigten liegen sogenannte Kettenbefristungen vor, bitte aufgeschlüsselt nach**
 - Kettenbefristungen in Form von 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder mehr aufeinanderfolgenden Verträgen ohne Unterbrechung?
 - Kettenbefristungen in Form von 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder mehr aufeinanderfolgenden Verträgen mit kurzfristiger Unterbrechung z.B. durch Schulferien?
 - Kettenbefristungen über 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 oder mehr Jahre hinweg?

Für die Beantwortung der Frage wird auf die [Anlage 2](#) verwiesen.

Zum dritten Punkt der Frage 3 (Kettenbefristungen über mehrere Jahre hinweg) ist anzumerken, dass befristet beschäftigte Arbeitnehmer unter Inanspruchnahme des allgemeinen Haushaltsstellenvermerks in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse übernommen werden (Doppelhaushalt – DHH – 2011/2012: bis zu 120 unbefristete Stellen für Arbeitnehmer, die mindestens acht Jahre befristet beschäftigt waren und ab DHH 2013/2014 für solche, die mindestens drei Jahre befristet beschäftigt waren). Hierdurch ist sichergestellt, dass sämtliche geeigneten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in der bayerischen Justiz seit mindestens drei Jahren und sechs Monaten mit befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt sind, unbefristet übernommen werden können. Von einer noch dezidierten Auflistung wird aus Gründen der Vereinfachung abgesehen.

4. **In wie vielen der in der Frage 1 genannten Fälle von befristeten Arbeitsverträgen kam es aufgrund einer Unwirksamkeit einer Befristung zu einer Entfristung und einem unbefristeten Arbeitsverhältnis, bitte aufgeschlüsselt nach**
 - den einzelnen Jahren?
 - den Ursachen für die fehlerhaften Befristungen?
 - den finanziellen Auswirkungen für den Freistaat Bayern?

Einen Fall der Entfristung aufgrund einer unwirksam erfolgten Befristung hat es im Bereich der bayerischen Justiz im angefragten Zeitraum nicht gegeben.

5. **In welchem Umfang wurden in den Jahren seit 2011 befristete Arbeitsverhältnisse mit Beschäftigten geschlossen, da Beschäftigte mit Planstelle von ihnen dauerhaft zu vertreten waren, bitte aufgeschlüsselt nach**
 - der Anzahl der Ist-Stellen, die aufgrund Elternzeit zu vertreten waren?
 - der Anzahl der Ist-Stellen, die aufgrund Sonderurlaub (familienpolitisch, Arbeitsmarkt etc.) zu vertreten waren?
 - der Anzahl der Ist-Stellen, die aufgrund Teilzeit (familienpolitisch, Antragsteilzeit etc.) zu vertreten waren?

Eine Beantwortung der Frage nach dem Umfang der seit 2011 befristet abgeschlossenen Arbeitsverhältnisse zur Vertretung von Beschäftigten mit Planstellen ist mit vertretbarem Verwaltungsaufwand, d.h. ohne jeden Einzelfall anhand der Personalakte nachvollziehen zu müssen, nicht möglich.

6. **Wie viele der in der Frage 1 genannten Beschäftigten haben zwischenzeitlich eine Planstelle beim Freistaat Bayern erhalten oder wurden unbefristet angestellt?**

Zu den in der [Anlage 3](#) gelieferten Zahlen zu Frage 6 ist anzumerken, dass diese nur sehr bedingt aussagekräftig sind. Zum einen kann im verwendeten EDV-System nur eine Vertragsart (befristet oder unbefristet) abgefragt werden. Zum anderen kommt es jedoch vor, dass zu einem teilweise unbefristeten Arbeitsverhältnis zusätzlich ein befristetes Arbeitsverhältnis zu einem weiteren Arbeitskraftanteil besteht. Auch finden Entfristungen nicht immer zu einem hundertprozentigen Stellenanteil statt.

Bei der Differenz der Gesamtzahl befristet Beschäftigter und der Zahl der inzwischen unbefristet Beschäftigten ist außerdem zu berücksichtigen, dass eine Vielzahl anderer Gründe für die Beendigung des befristeten Arbeitsverhältnisses vorliegen kann (Kündigung durch den Beschäftigten selbst oder andere persönliche Gründe; Wechsel in andere Ressorts oder in andere Bezirke und dort ggf. in ein Beamtenverhältnis; Zulassung zu einer Ausbildung z.B. der zweiten Qualifikationsebene).

Zeitraum 2011 bis 13. Juli 2018

Behörde	Anzahl der befristeten Arbeitsverhältnisse	nur Justizvollzug													
		davon männlich	davon weiblich	davon EG 2	davon EG 3	davon EG 4	davon EG 5	davon EG 6	davon EG 8	davon EG 7	davon EG 7a	davon EG 9	davon EG 10	davon EG 13	davon EG 14
StMJ															
Gesamt:	5	2	3	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	2	0
Justizvollzug															
Aichach	49	12	37	0	0	21	12	2	3	1	0	0	5	2	3
Amberg	21	10	11	3	0	8	4	1	0	1	0	0	0	1	3
Aschaffenh.	8	5	3	0	0	6	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Augsburg	28	10	18	0	0	16	2	2	0	4	0	0	1	1	2
Bamberg	23	13	10	0	0	21	2	0	0	0	0	0	0	0	0
Bayreuth	35	33	2	0	1	33	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Bernau	20	10	10	0	2	7	4	0	0	0	1	1	0	1	4
Ebrach	15	6	9	0	0	2	8	2	3	0	0	0	0	0	0
Erlangen	17	2	15	0	0	0	0	13	0	0	0	0	4	0	0
Kaisheim	78	36	42	2	0	12	6	43	1	4	6	1	3	3	
Kempten	15	4	11	0	0	6	5	0	0	2	0	0	1	0	
Landsberg	40	18	22	0	0	21	3	1	0	2	2	1	5	1	4
Landshut	41	22	19	0	0	30	2	0	0	0	0	5	2	2	
Laufen-L.	14	7	7	0	0	6	4	1	0	0	0	3	0	0	
München	173	62	111	0	0	37	53	0	0	27	0	27	0	29	
Neuburg-Hw.	25	17	8	0	0	0	5	0	0	0	15	0	3	2	
Niederschf.	10	3	7	0	0	0	0	3	1	0	1	2	1	2	
Nürnberg	54	26	28	0	0	34	0	0	0	2	2	3	6	5	
Regensburg	18	12	6	0	0	14	3	0	0	0	0	0	0	1	
Straubing	61	36	25	0	9	17	28	2	0	2	3	0	0	0	
Würzburg	48	17	31	0	1	20	10	11	0	0	1	0	2	3	
J.V.S.	2	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
Gesamt:	795	362	433	6	13	311	152	82	8	42	13	21	67	64	
OLG München															
OLG M	135	54	81	5	67	2	54	5	0	0	0	2	0	0	
OLG M IT-Stelle	13	10	3	0	0	0	0	0	1	7	5	0	0	0	
AG München	111	27	84	0	36	6	60	9	0	0	0	0	0	0	
LG M I	75	15	60	1	25	2	43	4	0	0	0	0	0	0	
LG M I BewHilfe	29	13	16	0	0	0	0	0	0	0	29	0	0	0	
LG A	31	5	26	2	7	1	20	1	0	0	0	0	0	0	
LG A BewHilfe	13	5	8	0	0	0	0	0	0	0	13	0	0	0	
AG A	28	2	26	3	9	0	15	1	0	0	0	0	0	0	
AG AIC	5	1	4	0	1	0	4	0	0	0	0	0	0	0	
AG DLG	3	0	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
AG Landsberg	2	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
AG Nördl.	2	0	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
LG Ingolstadt	13	0	13	1	8	1	3	0	0	0	0	0	0	0	
LG IN BewHilfe	4	0	4	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0	
AG Ingolstadt	4	1	3	0	1	0	3	0	0	0	0	0	0	0	
AG Neuburg/Do.	2	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
AG Pfaffenhofen	5	0	5	1	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
LG Traunstein	26	3	23	6	9	0	10	1	0	0	0	0	0	0	
LG TS BewHilfe	8	1	7	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	
AG Altötting	5	0	5	0	2	0	3	0	0	0	0	0	0	0	
AG Mühldorf	5	2	3	0	2	0	3	0	0	0	0	0	0	0	
AG Laufen	12	1	11	2	2	0	8	0	0	0	0	0	0	0	
AG Rosenheim	27	5	22	7	10	0	9	1	0	0	0	0	0	0	
AG Traunstein	7	0	7	0	1	0	6	0	0	0	0	0	0	0	

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage Drucksache 17/23991

LG München II	16	6	10	0	10	0	6	0	0	0	0	0	0
LG M II BewHilf	11	5	6	0	0	0	0	0	0	0	11	0	0
AG Dachau	15	1	14	2	4	1	8	0	0	0	0	0	0
AG Ebersberg	12	0	12	2	2	0	8	0	0	0	0	0	0
AG FFB	10	1	9	1	2	0	7	0	0	0	0	0	0
AG GAP	5	0	5	0	1	0	4	0	0	0	0	0	0
AG Miesbach	15	2	13	1	4	0	10	0	0	0	0	0	0
AG Starnberg	8	0	8	0	1	0	6	1	0	0	0	0	0
AG Weilheim	5	0	5	0	2	0	3	0	0	0	0	0	0
AG Wolfratshaus	11	0	11	1	3	0	7	0	0	0	0	0	0
LG DEG	6	2	4	2	4	0	0	0	0	0	0	0	0
LG DEG BewHilfe	3	0	3	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0
AG Deggendorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AG Viechtach	8	2	6	2	3	0	2	1	0	0	0	0	0
LG PA	12	2	10	1	6	1	4	0	0	0	0	0	0
LG PA BewHilfe	5	3	2	0	0	0	0	0	0	0	5	0	0
AG FRG	6	0	6	1	0	0	4	1	0	0	0	0	0
AG Passau	10	1	9	1	0	0	9	0	0	0	0	0	0
LG MM	9	0	9	1	3	0	5	0	0	0	0	0	0
LG MM BewHilfe	6	2	4	0	0	0	0	0	0	0	6	0	0
AG Günzburg	13	0	13	5	1	0	2	5	0	0	0	0	0
AG Memmingen	8	1	7	2	6	0	0	0	0	0	0	0	0
AG Neu-Ulm	14	1	13	1	2	1	8	2	0	0	0	0	0
LG LA	21	2	19	2	5	1	13	0	0	0	0	0	0
LG LA BewHilfe	4	2	2	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
AG Eggenfelden	8	3	5	1	3	0	4	0	0	0	0	0	0
AG Landau	6	1	5	0	3	0	3	0	0	0	0	0	0
AG Landshut	5	0	5	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
AG Erding	13	2	11	3	5	0	5	0	0	0	0	0	0
AG Freising	15	0	15	1	1	0	13	0	0	0	0	0	0
LG KE	16	3	13	2	7	1	5	1	0	0	0	0	0
LG KE BewHilfe	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
AG Kaufbeuren	9	1	8	1	0	0	8	0	0	0	0	0	0
AG Kempten	11	0	11	1	0	0	9	1	0	0	0	0	0
AG Lindau	16	1	15	3	4	0	9	0	0	0	0	0	0
AG Sonthofen	9	1	8	0	3	0	4	2	0	0	0	0	0
Gesamt:	908	193	715	69	273	17	413	36	1	7	92	0	0

GenStA München													
GenStA München	5	1	4	0	2	0	1	2	0	0	0	0	0
StA Augsburg	23	2	21	2	2	0	11	6	0	1	1	0	0
StA Deggendorf	4	0	4	0	3	0	1	0	0	0	0	0	0
StA Kempten	11	0	11	0	1	0	7	3	0	0	0	0	0
StA Landshut	19	0	19	0	0	0	17	1	0	1	0	0	0
StA Memmingen	14	0	14	1	2	0	7	4	0	0	0	0	0
StA München I	89	11	78	0	35	0	43	9	0	1	1	0	0
StA München II	44	10	34	2	12	0	26	3	0	0	1	0	0
StA Passau	12	4	8	0	1	0	8	3	0	0	0	0	0
StA Traunstein	23	2	21	0	0	0	19	4	0	0	0	0	0
StA Ingolstadt	5	0	5	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
Gesamt:	249	30	219	5	58	0	145	35	0	3	3	0	0

OLG Nürnberg													
AG Amberg	10	1	9	0	3	0	7	0	0	0	0	0	0
AG Ansbach	4	1	3	0	0	0	4	0	0	0	0	0	0
AG Cham	7	0	7	0	2	0	4	1	0	0	0	0	0
AG Erlangen	14	1	13	0	4	1	9	0	0	0	0	0	0
AG Fürth	34	4	30	0	9	2	17	6	0	0	0	0	0

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage Drucksache 17/23991

AG Hersbruck	7	3	4	0	3	1	3	0	0	0	0	0	0
AG Kehlheim	5	1	4	0	2	0	2	1	0	0	0	0	0
AG Neustadt a.d.A.	7	1	6	0	4	0	3	0	0	0	0	0	0
AG Neumarkt	3	0	3	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0
AG Nürnberg	54	1	53	0	8	0	43	2	0	0	0	0	0
AG Regensburg	31	0	31	0	4	0	26	1	0	0	0	0	0
AG Schwandorf	12	1	11	0	2	0	9	1	0	0	0	0	0
AG Schwabach	17	1	16	0	4	0	12	1	0	0	0	0	0
AG Straubing	14	1	13	0	3	0	11	0	0	0	0	0	0
AG Tirschenreuth	7	1	6	0	4	0	3	0	0	0	0	0	0
AG Weiden i.d.OPf.	11	2	9	1	3	0	6	1	0	0	0	0	0
AG Weißenburg i.Bayern	5	2	3	0	3	0	2	0	0	0	0	0	0
LG Amberg	12	1	11	0	5	0	2	1	0	0	5	0	0
LG Ansbach	10	3	7	0	5	0	0	1	0	0	4	0	0
LG Nürnberg-Fürth	46	8	38	0	7	0	19	0	0	0	20	0	0
LR Regensburg	34	7	27	0	14	0	14	1	0	0	5	0	0
LG Weiden i.d.OPf.	11	5	6	1	6	0	1	0	0	0	3	0	0
OLG Nürnberg Jus-IT	21	13	8	0	0	0	0	2	0	13	4	2	0
OLG Nürnberg	47	25	22	0	32	0	15	0	0	0	0	0	0
Gesamt:	423	83	340	2	129	4	213	19	0	13	41	2	0

GenStA Nürnberg													
Staatsanwaltschaft Ansbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Staatsanwaltschaft Amberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth	29	3	26	0	7	1	20	0	0	0	1	0	0
Staatsanwaltschaft Regensburg	14	0	14	0	3	0	10	0	0	1	0	0	0
Staatsanwaltschaft Weiden i.d.OPf.	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Generalstaatsanwaltschaft Nürnberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt:	44	3	41	0	10	1	31	0	0	1	1	0	0

OLG Bamberg													
Landgericht Aschaffenburg	10	1	9				7				3		
Landgericht Bamberg	14	1	13				9				1		
Landgericht Bayreuth	18	5	13			5	1				5		
Landgericht Coburg	24	4	20	13		2	2				1		
Landgericht Hof	22	7	15	6		5	2				5		
Landgericht Schweinfurt	7	3	4							1	4		
Landgericht Würzburg	29	4	25	9		7					10		3
Amtsgericht Aschaffenburg	26	8	18	2		11	2				9		2
Amtsgericht Obernburg a. Main	17	3	14	1		6					9		1
Amtsgericht Bamberg	34	1	33	2		13					19		
Amtsgericht Haßfurt	7		7	2		2					3		
Amtsgericht Forchheim	5	1	4	2		2					1		
Amtsgericht Bayreuth	21	1	20	2		11					8		
Amtsgericht Kulmbach	6		6	3		3							
Amtsgericht Coburg	18	2	16	1		17							
Amtsgericht Kronach	5		5			4					1		
Amtsgericht Lichtenfels	6		6	2							3		1
Amtsgericht Hof	24		24			7					17		
Amtsgericht Wunsiedel	8	1	7			2					6		
Amtsgericht Schweinfurt	24	1	23	4		9					11		
Amtsgericht Bad Kissingen	9	1	8	1		1					7		
Amtsgericht Bad Neustadt a. d. Saalk	6	2	4	2		1					3		
Amtsgericht Würzburg	37	2	35			12	1				20		4
Amtsgericht Gemünden a. Main	16	1	15	4		5					7		1
Amtsgericht Kitzingen	11	1	10	4		1					6		

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage Drucksache 17/23991

Oberlandesgericht Bamberg einschließlich Landesjustizkasse + Justizakademie	37	9	28	9	17	2	8	1								
Gesamt:	441	59	382	69	152	10	177	11	0	0	0	0	22	0	0	

GenStA Bamberg																
General-																
staatsanwaltschaft Bamberg - inkl. ZCB -	14	1	13				12	1							1	
Staatsanwaltschaft Aschaffenburg	2		2				2									
Staatsanwaltschaft Bamberg	4		4		1		3									
Staatsanwaltschaft Bayreuth	2		2				2									
Staatsanwaltschaft Coburg	7		7				5	2								
Staatsanwaltschaft Hof	13		13	2	2		7		1				1			
Staatsanwaltschaft Schweinfurt	4	1	3				4									
Staatsanwaltschaft Würzburg	5		5				3							2		
Gesamt:	51	2	49	2	3	0	38	3	1			0	3	1		0

Justiz insgesamt:	2916	734	2182	153	638	345	1170	186	10	42	13	45	229	21	64
--------------------------	------	-----	------	-----	-----	-----	------	-----	----	----	----	----	-----	----	----

Anlage 2**Schriftliche Anfrage Florian Streibl vom 19. Juli 2018 (Frage 3)**Staatsministerium der Justiz (Ministerium, Gerichte¹, Staatsanwaltschaften und Justizvollzug)

Anzahl Befristungen	2	3	4	5	6	7	8	9
Kettenbefristungen ohne Unterbrechung	396	286	109	52	30	11	4	3
Kettenbefristungen mit Unterbrechungen	0	0	0	0	0	2	0	1

Anmerkung:

Im Bereich des Justizvollzugs liegen im genannten Zeitraum zwei Fälle von Kettenbefristungen mit einer kurzfristigen Unterbrechung vor. Es handelt sich dabei um Verträge mit jeweils zweifacher Verlängerung.

Punkt 3 der Frage 3 wird im Anschreiben beantwortet.

¹ ohne die Daten des OLG Bamberg

Anlage 3

Schriftliche Anfrage Florian Streibl vom 19. Juli 2018 (Frage 6)

Staatsministerium der Justiz (Ministerium, Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzug)

Gesamtzahl Frage 1	davon dauerhaft Planstelle	davon inzwischen unbefristet
2916	639	1075

Auf die Anmerkungen zu Frage 6 im Anschreiben wird ausdrücklich hingewiesen.